

furt vermehrten noch die Schwierigkeit der Basler Ausfuhr. Aber die Basler warfen sich bald auf die Fabrikation von Luxus Schreibpapier, das sie auf den Straßburger und Frankfurter Messen vertrieben und für das sie einen weiten Markt eroberten. Die Basler Papierfabrikation hat seitdem nicht aufgehört zu blühen, und ihre Erzeugnisse erfreuen sich noch heute großer Beliebtheit.

In dem Heftischen Werk gibt der Verfasser in der Einleitung eine Übersicht über die Basler Papierfabrikation. Es folgen Bemerkungen verschiedener Art zu jeder einzelnen, auf den Tafeln wiedergegebenen Reproduktion, Einzelheiten über die Fabriken und ihre Marken, die so zahlreich sind, daß auf sie einzugehen viel zu weit führen würde. Endlich reiht sich daran ein Namenverzeichnis der Fabrikanten des Papiers mit dem Baselftab nebst Verweisungen auf die Bemerkungen, die Nummern und Tafeln. Auf diesen sind bei den weitaus meisten; der Reproduktionen die Jahre festgestellt, in denen das betreffende Zeichen vorkommt.

Der Verfasser will seine mühevollen und dankenswerten Arbeit zwar nur als eine Grundlage angesehen wissen, auf der andre weiterbauen möchten; aber sie ist doch mehr als das, und bei der Schwierigkeit der Behandlung des Gegenstandes ist es zweifelhaft, ob sich noch genauere Ergebnisse erzielen lassen, als hier schon geboten werden. G. Hölscher.

Kleine Mitteilungen.

Neue Ausgaben von Zolltarifen. — Frankreich.

Im Verlage der Librairie administrative P. Oudin in Poitiers ist eine neue Ausgabe des französischen Zolltarifs erschienen, die, unter Berücksichtigung sämtlicher bis zum 15. Juli 1903 ergangener Abänderungen, das Zolltarifgesetz, die Tarife des Mutterlandes, von Korsika und Algerien, und ein alphabetisches Warenverzeichnis enthält. Das Buch kann auch durch die Librairie des sciences économiques et sociales, Chevalier & Rivière in Paris — rue Jacob, 30 — zum Preise von 4 Frs. bezogen werden.

Haiti.

In dem Verlage von Aug. A. Héraud in Port-au-Prince ist im April v. J. unter dem Titel „Lois et Tarifs relatifs aux Douanes de la République“ eine Zusammenstellung der seit dem Jahre 1858 in der Republik Haiti erlassenen Zoll- und Abgabengesetze nebst den Tarifen erschienen. Diese Sammlung, die bei allen Behörden im Gebrauch ist, enthält indessen einen Zolltarif, der durch die inzwischen erfolgte Herausgabe eines neuen Tarifs bereits veraltet ist. Eine amtliche Ausgabe des neuen Zolltarifs wird in allernächster Zeit im eignen Verlag der Regierung erscheinen.

(Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten „Nachrichten für Handel und Industrie“).

Berliner Paketfahrt-Gesellschaft. — Die Berliner Paketfahrt-Gesellschaft hat sich, um zu besüchtende Überanstrengung ihres Personals bei dem beständig wachsenden Umfang der Stadt und des dadurch bedingten, täglich bis in späteste Abendstunde ausgedehnten Geschäftsbetriebes genötigt gesehen, ihre letzte Ausfuhr auf eine frühere Zeit zu verlegen als bisher. Die nach Leipzig bestimmten Güter werden hierdurch jedoch nicht berührt. Die Abholung dieser Güter findet nach wie vor zu der üblichen Zeit durch eigens hierzu bestimmte Wagen statt.

Mißerfolg eines Preisausschreibens. — Das Preisgericht des „Komitees für Massenverbreitung guter Volksliteratur“ zu Berlin (Vorsitzender: Gesandter Freiherr v. Grammburgdorf) hat nunmehr das Ergebnis der Bewerbungen auf Grund des Preisausschreibens vom 27. September v. J. (vgl. Börsenblatt 1904 Nr. 283) festgestellt. Die Geschäftsleitung des Komitees hat über die entscheidende Sitzung folgenden Bericht erstattet: Das Preisgericht tagte infolge Behinderung seines durch eine Kur ferngehaltenen Vorsitzenden Grafen Volko v. Hochberg unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden Bürgermeisters Dr. Georg Reide. Außer den geschäftsführenden Mitgliedern des

Komitees nahmen an der Sitzung Fräulein Dr. Gertrud Bäumer und die Herren Viktor Blüthgen, Dr. Hellmuth Mielle (Barmen), Domherr Professor Dr. Sdralek (Breslau), Major z. D. von Stranz und Johannes Trojan teil. Auf Grund der seit Anfang Dezember erfolgten sorgfältigen Prüfung der 77 eingelaufenen Manuskripte hat sich das Preisgericht nach eingehender Beratung laut einstimmiger Erklärung zu seinem lebhaften Bedauern nicht entschließen können, einen der ausgesetzten Preise zu vergeben, da keine einzige der eingereichten Arbeiten dem besondern Zwecke des Preisausschreibens, nämlich der Bekämpfung der Schundkolportage, entsprechend erachtet wurde. Die Erwägung, daß sich nicht wenige berufene Schriftsteller trotz vorhandener Neigung ausgesprochenemassen um deswillen an dem Wettbewerb nicht beteiligt haben, weil ihnen die Einlieferungsfrist zu kurz erschien, hat das Preisgericht veranlaßt, bei dem Komitee die sofortige Veranstaltung eines neuen Wettbewerbs mit den gleichen Preisen, aber unter wesentlich leichteren Bedingungen (namentlich hinsichtlich des geforderten Manuskriptumfangs) und mit auf das Doppelte verlängerter Einreichungsfrist zu beantragen. Es steht demnach eine alsbaldige Erneuerung des Preisausschreibens zu erwarten, und es ist zu hoffen, daß daraufhin ein besseres Ergebnis erzielt werden wird.

Rechtsstreit Bilse gegen Sattler. — Das Landgericht Braunschweig hat die Zivilklage, die der ehemalige Leutnant Bilse gegen seinen Verleger Buchhändler Sattler angestrengt hatte, abgewiesen. Bilse forderte von seinem Verleger die Erträge, die dieser aus den spätern Auflagen des Buchs, sowie aus den nach dem Verbot des Buchs in Deutschland weiter in Österreich erfolgten Auflagen erzielt hat. (Leipziger Tageblatt.)

Permanente Industrieausstellung in Mexiko. — Die Geschäftsleitung der permanenten Industrieausstellung in Mexiko hat nunmehr auch Ausstellungsprospekte in deutscher Übersetzung herausgegeben. Eine Anzahl derselben ist der Kaiserlichen Gesandtschaft in Mexiko zur Verfügung gestellt worden und wird auf Antrag den Interessenten vom Reichsamt des Innern, Berlin W., Wilhelmstraße 74, kostenfrei abgegeben werden. (Deutscher Reichsanzeiger.)

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler. —

Antiquariats-Kataloge von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M.:

No. 504: Geschichte Frankreichs seit Ludwig XIV. (enthaltend einen Teil der Bibliothek des † Historikers Geh. Rat Prof. Dr. C. A. Cornelius in München. 8°. 99 S. 1938 Nrn.)

No. 506: Das Zeitalter der Reformation. Erste Abteilung: Geschichte der Reformation (zum Teil aus der Bibliothek des † Professors C. A. Cornelius). 8°. 82 S. 1482 Nrn.)

No. 510: Bibliothek Eugen Müntz. Hervorragende Sammlung von Werken zur Geschichte und Theorie der Kunst. VI. Teil: Die Kunst des XIX. Jahrhunderts. Deutschland. Die Niederlande. England. Frankreich. Italien. Spanien. Skandinavien. Vereinigte Staaten. 8°. 114 S. 2060 Nrn.)

Aufführungen für Fasching und Karneval. — Eduard Bloch's Theater-Katalog No. 165 B. Theaterverlag Eduard Bloch in Berlin. 8°. 32 S.

Rechts- und Staatswissenschaften. — Antiqu.-Katalog der Serig-schen Buchhandlung in Leipzig. 8°. 64 S. 2311 Nrn.)

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 25. Januar 1905, zweiundvierzig Jahre alt, nach schwerem Leiden, der Buchhändler Herr Conrad Goth in Berlin, Prokurist im Hause Ernst Wasmuth, dem er seit einer langen Reihe von Jahren angehört hat.

Mit edlen Eigenschaften des Herzens und des Gemüts verband er umfassendes, tiefes Wissen, unerschöpfliche Arbeitskraft und unerschütterliche Pflichttreue. Sein früher Tod entriß ihn einem Wirkungskreise, an dem er mit jeder Faser seines Herzens hing. Er hinterläßt das Andenken eines hervorragend tüchtigen und lebenswürdigen Mannes, das bei allen, die ihm nahestanden, ehrenvoll bewahrt bleiben wird.